



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Bachelorstudiengänge

Integrated Design

Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut

Masterstudiengang

Integrated Design

Produktdesign und Prozessentwicklung

Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut

Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät 02





Fakultät für Kulturwissenschaften

Die Fakultät für Kulturwissenschaften der Fachhochschule Köln besteht aus dem Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft sowie der Köln International School of Design.

Neben der Lehre hat das Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft durch vielfältige Forschungs- und Projektarbeiten sowie zahlreiche nationale und internationale Kooperationen ein wichtiges Standbein in der wissenschaftlichen Erforschung und der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut.

Koeln International School of Design (KISD)

- Integrated Design (Bachelor/Master)
- Produktdesign und Prozessentwicklung (Master) zusammen mit dem Institut für Produktentwicklung, Produktion und Qualität (IPPQ) und dem Betriebswirtschaftlichen Institut Gummersbach (BIG)

Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft

- Restaurierung und Konservierung (Bachelor/Master)
mit den Studienrichtungen:
Wandmalerei und Objekte aus Stein
Objekte aus Holz und Werkstoffe der Moderne
Schriftgut, Grafik, Fotografie und Buchmalerei
Textilien und archäologische Fasern
Gemälde, polychrome Holzskulptur und moderne Kunst

Bachelor-, Masterstudiengang „Integrated Design“

Die Koeln International School of Design (KISD) bietet – einzigartig in Deutschland – ein ganzheitliches Design-Studium an, das unterschiedliche Ansätze, Fachgebiete und Disziplinen aus dem Designbereich zu einem Ganzen integriert, aber auch Schnittstellen zu benachbarten Disziplinen und Diskursen in Unternehmen, Wissenschaft und Forschung eröffnet. Auf Grund einer hohen Modularisierung – die bereits ein Kennzeichen des sehr erfolgreichen Diplom-Studienganges war – haben die Studierenden so die Möglichkeit zu einem nicht-linearen, semesterübergreifenden und projektorientierten studieren mit einem hohen Maß an eigenständiger Studiengestaltung. Dies unterscheidet den Studiengang von anderen, kürzeren, starr strukturierten und verschulden Design-Studiengängen. Der Bachelor-Studiengang Integrated Design ist auf 8 Semester ange-

legt, um eine fundierte Designausbildung zu gewährleisten. Der Masterstudiengang Integrated Design wird in 2 oder 4 Semestern angeboten.





Studienziele

Die KISD ist eine in ihrer Internationalität beständig wachsende Hochschule. Bereits heute kommt fast ein Viertel der Studierenden aus dem Ausland, der Großteil der Projekte, Seminare und Kurse werden bei Bedarf in englischer Sprache angeboten. Die Internationalität ist nicht auf die Herkunft der Studierenden beschränkt. Im Rahmen des Studiengangs Integrated Design ist ein international angelegtes Modul Pflicht. Dies kann in Form eines Auslandssemesters oder eines Projektes an einer der internationalen Partnerhochschulen stattfinden, in Form von internationalen Projekten, die an der KISD von einem der zahlreichen Gastdozenten gehalten werden – oder aber auch durch ein dezidiertes Praktikum im Ausland. In jedem Fall werden die Studierenden bei ihren Auslandsvorhaben von den Lehrenden und der Hoch-

schule in hohem Maße unterstützt. Durch langjährige Erfahrungen steht an der KISD ein weitreichendes Netzwerk an Kontakten zu Hochschulen, Organisationen und Unternehmen im inner- und außereuropäischen Ausland zur Verfügung.

Inhalte und Schwerpunkte

Kennzeichnend für den Studiengang Integrated Design ist das hohe Maß an Interdisziplinarität und Internationalität. Neben den notwendigen gestalterischen, analytischen und konzeptionellen Fachkenntnissen werden wissenschaftliche Erkenntnisse, Methoden und deren Anwendung vermittelt, um komplexe Themenbereiche lösungs- und entwurfsorientiert selbstständig zu bearbeiten (und im Studienverlauf auch selbst zu formulieren). Diese Qualifikationen werden durch

die Förderung sprachlicher Kompetenzen und interkultureller Erfahrungen ergänzt. Der Studiengang Integrated Design ermöglicht den Studierenden, sich vielseitig und flexibel in aktuelle Problemstellungen einzuarbeiten, unterschiedliche kulturelle Kontexte zu analysieren und Herausforderungen in einem internationalen Rahmen zu lösen.

Das Studium an der KISD ist projektzentriert und orientiert sich an den 12 Lehrgebieten:

- Audiovisuelle Medien
- Identität und Design
- Design for Manufacturing
- Design Konzepte
- Design and Economy
- Designtheorie und -geschichte

- Gender und Design
- Interface Design
- Ökologie und Design
- Produktionstechnologie
- Service Design
- Typographie und Layout

Berufsfelder

Design

Studienabschluss

Bachelor of Arts – B. A. of Integrated Design

Master of Arts – M. A. of Integrated Design

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Bachelor: Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss; Bestehen der studiengangsspezifischen Eignungsfeststellungsprüfung (Hausarbeit, Klausurarbeit und Kolloquium). Vor Aufnahme des Studiums muss eine in der Regel 6-monatige spezifische praktische Tätigkeit in einem designrelevanten Bereich nachgewiesen werden.

Master: Nachweis eines mindestens mit einem Bachelor of Arts abgeschlossenen designrelevanten Studiums oder eines vergleichbaren Abschlusses, sowie Bestehen der studiengangsspezifischen Eignungsprüfung durch das Anfertigen eines aussagekräftigen Portfolios, eines CV's, einer Hausarbeit und der schlüssigen Formulierung des ‚Statement of Purpose‘ zur Hochschulwahl und der Präsentation der eingereichten Unterlagen in einem persönlichen Gespräch mit der Aufnahmekommission. Außerdem ist der Nachweis einer ‚International Preparation‘ gefordert. Die Zulassung erfolgt nach Qualifikation, der studiengangsspezifischen Eignungsprüfung, und vorhandenen Kapazitäten, da die Aufnahme von der Anzahl der an den Partnerhochschulen vorhandenen Studienplätzen abhängig ist. Den Zugang regelt die Aufnahmekommission der KISD. Infos unter www.kisd.de

Termine

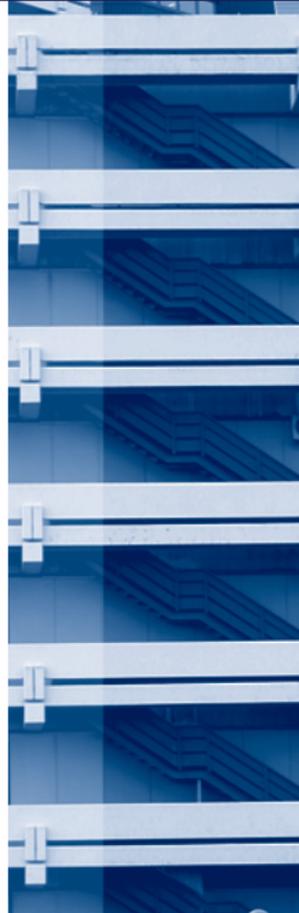
Studienbeginn jeweils zum Wintersemester. Die Bewerbung zur Teilnahme an dem Eignungsfeststellungsverfahren muss bis zum 01.04. (Bachelor) bzw. 01.02. (Master) des jeweiligen Jahres schriftlich eingesandt werden.

Fachstudienberatung

E-Mail: office@kisd.de

Eine Studienberatung findet an ca. 4 Terminen, Freitags um 9.00 Uhr, statt. Termine hierzu und FAQs finden Sie unter: www.kisd.de

Die Lektüre der Jahrbücher sowie der Besuch von Präsentationen sind empfehlenswert.





Masterstudiengang „Produktdesign und Prozessentwicklung“

„Innovationen kreativ umsetzen und intelligent vermarkten“ – unter dieser Überschrift initiieren 3 Institute der Fachhochschule Köln diesen innovativen, interdisziplinären Masterstudiengang. Der Studiengang vereint Disziplinen, die traditionell nur wenig gemeinsam haben, und ermöglicht so eine hochmoderne, transdisziplinäre Zusatzqualifikation.

Als ein gemeinsames Angebot der Einrichtungen:

- Institut für Produktentwicklung, Produktion und Qualität (IPPO),
 - Betriebswirtschaftliches Institut Gummersbach (BIG) und
 - Köln International School of Design (KISD)
- richtet sich der Studiengang an herausragende Absolventinnen und Absolventen von Maschinenbau-, Design- und Wirtschaftsingenieurstu-

diengängen, die gemeinsam und interdisziplinär ihr Wissen vertiefen und in projektorientierter Zusammenarbeit mit der Industrie erweitern oder auch grenzüberschreitende Forschungsobjekte konzipieren und durchführen wollen. Der 4-semesterige Studiengang bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine enge Zusammenarbeit mit den jeweils anderen Disziplinen. So werden die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzt, in einer späteren Tätigkeit unterschiedliche Spezialistinnen und Spezialisten – beispielsweise in gemischten Arbeitsgruppen – verstehen und führen zu können.

Im 1. Semester arbeiten die Studierenden, die jeweils unterschiedliche Ausbildungswege hinter sich haben, intensiv in einem großen Projekt zusammen. So werden Wissen und Lösungsstrate-

gien zwischen den Disziplinen ausgetauscht. Die Wahlmöglichkeiten im 2. Semester ermöglichen die individuelle Ausprägung eines Schwerpunktes, der im 3. Semester vertieft und schließlich mit der Masterarbeit abgeschlossen wird. Mit der hier angebotenen interdisziplinären Ausbildung wird es gelingen, den Forderungen großer und mittelständischer Unternehmen nachzukommen und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeiter auszubilden, die in der Lage sind, Projekte ganzheitlich zu bewältigen. Die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen werden in Ingenieurbüros, bei der produzierenden Industrie und bei Herstellern von Investitions- und Konsumgütern gesehen. Typische Positionen sind Produktmanager/innen, Produktentwickler/innen, Designmanager/innen, Entwicklungsleiter/innen, Prozessentwickler/innen und Prozessingenieure/-ingenieurinnen.

Studienziele

Produktdesign und Prozessentwicklung, unmittelbar verbunden mit der Innovationskraft, sind wesentliche Faktoren entwickelter Volkswirtschaften zur Überlebenssicherung. Die deutsche Industrie könnte offensichtlich auf diesem Gebiet besser sein. Zur Änderung dieser Situation kann die Ausbildung insbesondere auf den Gebieten beitragen, die in den Basisstudiengängen der Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften eher nachrangige Plätze einnehmen. Dies ist an erster Stelle die Förderung disziplinübergreifenden Denkens (zwischen den Bereichen Ingenieurwissenschaften und Betriebswirtschaft ist dies seit langer Zeit mit gutem Erfolg geschehen): Zwischen den Ingenieurwissenschaften – geprägt durch planerisches Handeln – und schöpferischen Designprozessen ist dies eher weniger der Fall. Die Integra-

tion zusätzlicher Disziplinen wie den Wirtschaftswissenschaften und der Informatik ist eine weitere Herausforderung, denen sich gerade entwickelte Industrieländer in verstärktem Maße stellen müssen. Hinzu kommt das weitgehende Fehlen einer gezielten Ausbildung von schöpferisch-kreativen Prozessen in Ingenieurstudiengängen.

Das Studium ist ein projektorientiertes Studium, bei dem die Mehrzahl der Credits in Projekten bzw. Fallstudien erworben werden, die interdisziplinär (Maschinentechnik, Betriebswirtschaft, Design) durchgeführt werden. Zusätzlich sind Spezialisierungsvorlesungen verpflichtend. Der Masterstudiengang "Produkt- und Prozessentwicklung" zielt ab auf die integrale Vermittlung aller Kenntnisse und Fähigkeiten, die für die **Entwicklung** von Produkten einschließlich des **Designs** bis hin



zur Umsetzung in Fertigungsprozesse und den erforderlichen **betriebswirtschaftlichen Kenntnissen**, die von der Marktforschung / Marktpotentialanalyse bis hin zur Kostenrechnung, den Absatz fördernden Maßnahmen und dem Controlling notwendig sind. Das ganzheitliche Verständnis der Produkt- und Prozessentwicklung - von der Kenntnis der Analysemethoden des Abnehmermarktes über die Ideenfindung bis hin zur technischen Umsetzung einschließlich der Qualität sichernden Maßnahmen und der Dokumentation - ist gerade für die mittelständische Industrie von herausragender Bedeutung, da diese Fähigkeiten langfristig die wesentlichen Aufgaben der Unternehmen der Industrieländer sein werden. Die intensive Zusammenarbeit mit entsprechenden Unternehmen und die Bearbeitung interdisziplinärer Fallstudien sind Bestandteil der Ausbildung.

Inhalte und Schwerpunkte

Interdisziplinäre Ausbildung und Anwendung von Fähigkeiten sind das Kennzeichen der Industrieländer. Spezialistinnen und Spezialisten in der Anwendung singulärer Fähigkeiten sind international zu finden, fortschrittliche Unternehmen müssen jedoch visionäre Ideen entwickeln, disziplinenübergreifende Projekte koordinieren und Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlichster Fachrichtungen organisieren und im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel effizient einsetzen. Dies setzt Verständnis der Fachrichtungen und Führungsfähigkeit voraus. Die wissenschaftliche Diskussion zeichnet sich in einigen Hinsichten bereits ab: Möglichkeiten, Kreativitätsprozesse zu initialisieren auf der Basis moderner Hirnforschung, angemessene Organisationsformen als Ergebnisse soziologischer und psychologischer For-

schung seien als Beispiele genannt. Bei dem Masterstudiengang werden derartige Ergebnisse u.a. durch Gastvorträge externer Expertinnen und Experten eingebracht und sind selbstverständlich Gegenstand der Vorlesungen und wissenschaftlichen Seminare. Teilweise wird die Möglichkeit bestehen, Forschungsansätze selber im Rahmen von Gruppenarbeiten zu verifizieren (z. B. Erfolg unterschiedlicher Kreativitätsmethoden, Einflüsse unterschiedlicher Parameter). Zudem wird durch die Präsentation der Projekt- und Masterarbeiten die aktuelle wissenschaftliche Diskussion in die Veranstaltung eingebracht.

Studienfächer

1. Semester

Modul BWL I

- Marketing I (insb. Marktforschung)
- Unternehmensführung
- Business Engineering
- Querschnittsqualifikation
- Projekt- und Prozessmanagement
- Betriebliche Informatik / Datenbanken

Modul Technik I

- Produktentwicklung
- Ergonomie
- Energieeffiziente Produktion
- Produktion und Logistik
- Innovative Werkstoffe
- Qualitätsmanagement im Betrieb

Modul Design I

Design im soziokulturellen Kontext

Sowie ein großes Projekt, das die Schwerpunkte BWL, Design und Technik abdeckt (inkl. Ringvorlesung).

2. Semester

Pflichtmodul "Skills"

- Corporate Identity / Typografie und Layout
- Designmanagement
- Produktdesign / Designkonzepte
- Knowledge management + Humanresources
- Technische Anwendungen der modernen Physik

Wahl Modul I Technik II

- Planung und Gestaltung von Montagesystemen
- Virtuelle Prozessplanung

- Rapid Prototyping
- Werkstoffauswahl nach technischen Kriterien / Innovativer Werkstoffeinsatz
- CAD-Techniken und Schnittstellen

Wahl Modul II Design II

- Design für Prototyping
- Service Design
- Interfacegestaltung / Produktionstechnologien
- Design und Ökologie
- Werkstoffauswahl nach ästhetischen Kriterien

Wahl Modul III BWL II

- Moderne Methoden der Kapitalbeschaffung
- Investitionsrechnung
- Marketing (Absatzpolitik)
- Intercultural Management
- Führung und Innovation



Berufsfelder

Die Studierenden werden für Fach- und Managementaufgaben qualifiziert, die alle Felder des Produktmanagements insbesondere im Hinblick auf die ersten Phasen des Produktlebenszyklus umfassen. Gerade die Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Technik und Design bedürfen nicht nur außerordentlicher Teamfähigkeits- und Führungsqualifikationen, sondern auch interdisziplinärer Kenntnisse, ohne die eine erfolgreiche Zusammenführung aller bei der Produktentwicklung involvierten Wissensbereiche nicht möglich ist. Die Einsatzgebiete der Absolventinnen und Absolventen werden in Ingenieurbüros, bei der produzierenden Industrie und bei Herstellern von Investitions- und Konsumgütern gesehen.

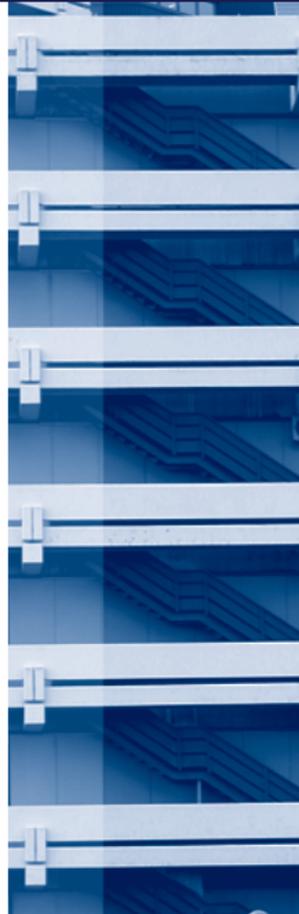
Typische Positionen sind Produktmanager/innen, Produktentwickler/innen, Designmanager/innen, Entwicklungsleiter/innen, Prozessentwickler/innen und Prozessingenieure/-ingenieurinnen.

Studienabschluss

Master of Science

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss eines Hochschulstudiums „Allgemeiner Maschinenbau“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ oder „Design“ (Mindestabschlussgrad „Bachelor of Engineering“ oder „Bachelor of Science“ im Falle der Fachrichtung „Design“ (FH Köln) mit dem Abschlussgrad „Bachelor of Arts“) und einer Gesamtnote von mindestens „gut“ (2,5) oder eines anderen einschlägigen Studiengangs gefordert; oder Nachweis einer mindestens mit einer Durchschnittsnote „gut“ (besser als 2,5) oder dem ECTS grade „B“ bewerteten ersten berufsqualifizierenden Abschlusses (Bachelor oder Diplom einer Universität, Fachhochschule oder einer vergleichbaren ausländischen Hochschule) in einschlägigen, für den Masterstudiengang relevanten Fachgebieten mit Studienleistungen im Umfang von mindestens 180 Credit Points (DP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) oder im Vergleich des jeweils landesüblichen Notensystems äquivalenter Leistungen.



Die Diplom- und/oder Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsingenieurwesen“, „Maschinentechnik“, „Design“ der Fachhochschule Köln sind fachlich einschlägig; Studiengänge anderer Hochschulen können nur als einschlägig bewertet werden, wenn sie betriebswirtschaftlich-technische oder designorientiert-technische Anteile im Umfang von mindestens 120 Credits Points aufweisen. Im Einzelfall kann die Auswahlkommission einschlägige Berufserfahrung als gleichwertig ansehen.

Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester
Bewerbung an der Fachhochschule Köln

Fachstudienberatung

Prof. Dr. H. R. Rühmann

Telefon: 02261/81 96-64 71

E-Mail: ruehmann@gm.fh-koeln.de

Prof. W. Laubersheimer

Telefon: 0221/82 75-34 89

E-Mail: wl@kisd.de

Dipl.-Ing. A. Hadzeric

Telefon: 02261/81 96-63 65

E-Mail: hadzeric@gm.fh-koeln.de

Bachelor-, Masterstudiengang „Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut“

Für die Erhaltung von Kunstwerken werden Spezialistinnen und Spezialisten gebraucht, die neben ihrem manuellen Geschick und künstlerischem Einfühlungsvermögen ein fundiertes theoretisches Wissen, einen methodisch geschulten, analytischen Verstand und eine gehörige Portion an technischem Know-how besitzen. Diese Fähigkeiten bilden wir durch unser wissenschaftlich und auch praktisch orientiertes Studium heran.

Das Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft besteht seit 1986. Das bisherige Diplomstudium wurde im Zuge der Bologna-Reform in ein zweistufiges konsekutives Studiengangmodell mit einem 6-semesterigen Bachelorstudiengang und dem darauf aufbauenden 4-semesterigen Masterstudiengang umgeformt. Im Bachelorstudiengang sind 5 Studienrichtun-

gen angelegt, die als eigenständige Spezialisierungsrichtungen auf eine Fach- bzw. Objektgruppe ausgerichtet sind:

- Konservierung und Restaurierung von Gemälden, polychromen Skulpturen und moderner Kunst
- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturpolychromie und Objekten aus Stein
- Konservierung und Restaurierung von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne
- Konservierung und Restaurierung von Schriftgut, Grafik Fotografie und Buchmalerei
- Konservierung und Restaurierung von Textilien und archäologischen Fasern

Zusätzliche Studienbereiche

- Naturwissenschaften
- Kunstwissenschaften





In diesen Studienrichtungen werden verschiedene Vertiefungsrichtungen angeboten: z. B. Konservierung von Objekten aus modernen Materialien, Objekten der zeitgenössischen Kunst, der Denkmalpflege, von Musikinstrumenten, kulturgeschichtliche oder ethnografische Objekte, archäologische Objekte etc.

Neben der Lehre engagiert sich das Institut durch vielfältige Forschungs- und Projektarbeiten sowie zahlreiche nationale wie internationale Kooperationen in der wissenschaftlichen Erforschung und der Erhaltung von Kunst- und Kulturgut.

Das Institut für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft CICS verfolgt mit den Bachelor-/Masterstudiengängen das Ziel, einerseits berufliche Grunderfordernisse abzudecken, andererseits aktuelle Entwicklungen in der Konservie-

rung /Restaurierung zu verfolgen und diese aktiv mitzugestalten. Mit dem 3-jährigen Bachelorstudium erwerben die Studierenden die geforderte Basisqualifikation für den Beruf.

Das 2-jährige Masterstudium bietet eine fachliche Spezialisierung und Vertiefung in der Konservierung/Restaurierung und qualifiziert für die selbstständige und kompetente Wahrnehmung aller Aufgaben in Beruf. Das Masterstudium schließt mit einer forschungsrelevanten Master-Thesis ab. Der Masterabschluss befähigt zur Promotion und ermöglicht den Zugang zu den Laufbahnen des höheren Dienstes.

Studienziele (allgemein)

Ziel des Studiums ist die Entwicklung der Fähigkeit, die Probleme auf dem Gebiet der Restaurierung und Konservierung in ihren fachlichen und fachübergreifenden Zusammenhängen nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu analysieren und die notwendigen praktischen Maßnahmen zur Erhaltung des Kunst- und Kulturgutes zu planen und durchzuführen. Die Ausbildung der Fähigkeit zum Dialog mit anderen Disziplinen ist hierfür eine wichtige Voraussetzung. Das umfassende Lehrangebot vermittelt die technologischen Kenntnisse, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und Zusammenhänge, Kunst- und Kulturgeschichte sowie künstlerische und manuelle Fertigkeiten, um die erforderlichen Maßnahmen an Kunstwerken und kulturhistorischen Objekten fachgerecht durchzuführen.



Die Tätigkeit der Restauratorin bzw. des Restaurators besteht in der technologischen Erforschung von Kunst- und Kulturgut, in der Erhaltung und Pflege und in der Restaurierung von Kunst- und Kulturgut. Im Zentrum stehen der materielle Bestand der Objekte und deren materielle oder immaterielle historische und künstlerische Bedeutung, die es zu erfassen und zu bewahren gilt. Dabei wird eng mit Kunsthistorikerinnen/Kunsthistorikern, Denkmalpflegerinnen/Denkmalpflegern und Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftlern aus weiteren Disziplinen zusammen gearbeitet. Durch diese Tätigkeit übernimmt die Restauratorin bzw. der Restaurator eine hohe Verantwortung für die Erhaltung und weitere Überlieferung des kunst- und kulturhistorischen Erbes, denn es handelt sich stets um unersetzbare Originale, an die Hand gelegt wird. Ein undurchdachter Eingriff

kann zur Verfälschung des Originals führen oder Ursache einer beginnenden Zerstörung sein. Nur Restauratorinnen und Restauratoren mit qualifizierter Ausbildung werden in der Lage sein, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu erfüllen. Die Restauratorin bzw. der Restaurator muss befähigt sein, in einer methodisch-wissenschaftlichen Auseinandersetzung alle historischen, stilistischen, ikonografischen sowie technologischen und materiellen Dimensionen von Kunstwerken bzw. kulturhistorischen Objekten zu verstehen, auf dieser Grundlage Konzepte zur Konservierung oder Restaurierung zu erarbeiten und zu begründen sowie diese verantwortlich durchzuführen. Diese Befähigung wird durch eine nach wissenschaftlich-methodischen und künstlerisch-technischen Grundsätzen ausgerichtete, praxisorientierte Ausbildung an der Fachhochschule erreicht.



Bachelor of Arts in Restaurierung/Konservierung

Studienziele

Mit dem Bachelorabschluss erwerben die Studierenden die geforderte Basisqualifikation für das Berufsfeld. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in ihrer beruflichen Tätigkeit der besonderen Verantwortung gegenüber dem kulturellen Erbe gerecht werden und in der Lage sein, auf der Basis wissenschaftlich erarbeiteter Informationen zum Zustand und zum Umfeld des zu behandelnden Kulturguts grundständig Konservierungskonzepte zu entwickeln und auszuführen.

Wesentliches Merkmal dieses Bachelorstudiums zur Restauratorin bzw. zum Restaurator und damit auch unseres Studiengangs ist, dass von Beginn an eine Aufteilung in spezialisierte Studienrichtungen erfolgt:

- Konservierung und Restaurierung von Gemälden, polychromen Skulpturen und moderner Kunst
- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturpolychromie und Objekten aus Stein
- Konservierung und Restaurierung von Objekten aus Holz und Werkstoffen der Moderne
- Konservierung und Restaurierung von Schriftgut, Grafik Fotografie und Buchmalerei
- Konservierung und Restaurierung von Textilien und archäologischen Fasern

Zusätzliche Studienbereiche:

- Naturwissenschaften
- Kunstwissenschaften

Ein weiteres unabdingbares Merkmal des Studiengangs ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis innerhalb des Studiums. Die hoch spezialisierte, praktische und interdisziplinäre Tätigkeit der Restauratorin bzw. des Restaurators ist prägend für den Beruf und somit auch für das Studium.

Inhalte und Schwerpunkte

Das Studium ist in 4 Modulgruppen aufgeteilt. In den Modulen „Restaurierung/Konservierung in Theorie und Praxis“ werden studienrichtungsspezifische Inhalte und die jeweilige Fachpraxis gelehrt. Die Module „Methoden und Materialien in der Restaurierung/Konservierung“ (Pflicht- und Wahlelemente) vermitteln das Grundlagenwissen und bilden den fachlich-restauratorischen Kern des Studiums. Die „Fachbezogenen Wissenschaften“ vermitteln die notwendigen Kenntnisse zur Kunst- und Kulturgeschichte sowie zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen. In den Veranstaltungen „Berufliche Grundlagen“ werden Kompetenzen vermittelt, die auf die Bewährung in der Praxis zielen. Dazu zählen u. a. Dokumentations-techniken, Fachenglisch, Fotografie, Ausstellungstechnik.

Berufsfelder

Bachelor of Arts in Restaurierung/Konservierung werden in der freien Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst arbeiten. Sie sind für die „restauratorische Grundversorgung“ nach modernsten Richtlinien zuständig. Typische Arbeitgeber sind Restaurierungsfirmen, Museen und/oder Museumsämter, Bibliotheken, Archive, Denkmalpflegeämter, Schlösserverwaltungen, Auktionshäuser u. a. Tätigkeitsfelder liegen in der Objektrestaurierung, im Leihverkehr und der konservatorischen Betreuung des Kulturguts, jeweils gegliedert nach den Basisspezialisierungen.

Studienabschluss

Bachelor of Arts

Praxisphase

Als Nachweis der praktischen Tätigkeit wird ein mind. 1-jähriges studienrichtungsbezogenes Praktikum in einer Restaurierungswerkstatt eines Museums, der Denkmalpflege oder in einem privaten Unternehmen, das vergleichbare Maßstäbe in der Arbeitsqualität zugrunde legt, verlangt. Die praktische Tätigkeit muss vor der Aufnahme des Studiums vollständig absolviert und spätestens am Einschreibungstermin des betreffenden Jahres abgeschlossen sein. Das Praktikum dient der Vorbereitung auf das Hochschulstudium, indem es mit den grundlegenden Verfahren der Restaurierung und Konservierung vertraut macht. Der Schwerpunkt des Praktikums ist immer anwendungsbezogen. Im Verlauf des Studiums werden mehrere Praktika zum Teil als mehrwöchige Blockpraktika verlangt.

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

Fachhochschulreife (schulischer und praktischer Teil) oder Abitur bzw. vergleichbarer Abschluss; Feststellung der besonderen studiengangbezogenen Eignung (Feststellungsverfahren); für diese Eignungsprüfung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Bewerbungsantrag
- Abschlusszeugnis mit Hochschulzugangsberechtigung (Abitur oder Fachhochschulreife)
- Nachweis über das bisher geleistete studienrichtungsbezogene Praktikum
- ausgewählte Dokumentationen von Restaurierungsarbeiten, die während des Praktikums durchgeführt wurden (nicht mehr als ein Ordner, Format DIN A4)

- „Mappe“ mit ca. zehn Arbeitsproben, z. B. Zeichnungen, Entwürfen, Modellen o. dgl. Zeichenmappen nicht größer als Format DIN A2; bei dreidimensionalen Objekten Verpackung maximal in der Größe der Standardversandkartons („Pack-Sets“) der Deutschen Post.
Dringende Bitte: Beachten sie diese Angaben!
- Motivationsschreiben

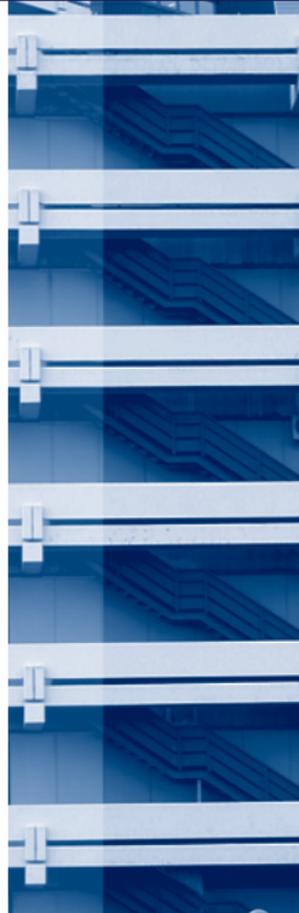
Den Unterlagen ist eine schriftliche Erklärung der Studienbewerberin bzw. des Studienbewerbers beizufügen, dass er die Arbeitsproben und die restauratorischen Dokumentationen selbstständig angefertigt hat (bei den Dokumentationen gegebenenfalls den Anteil fremder Arbeit angeben, z. B. bei Fotos oder Untersuchungen).

Schriftliche Eignungsprüfung

Auf der Grundlage der oben genannten Unterlagen bzw. Nachweise wird in der Vorauswahl über die Zulassung der Bewerberin bzw. des Bewerbers zum weiteren Feststellungsverfahren entschieden. Bei erfolgreicher Vorauswahl wird die Bewerberin bzw. der Bewerber zu einer schriftlichen Eignungsprüfung (Termin: 2. Hälfte des Monats Mai) gesondert eingeladen. Sie dauert eineinhalb Tage und umfasst restaurierungstechnologische, kunsthistorische und zeichnerisch-gestalterische Aufgaben.

Die Entscheidung über die Ergebnisse des Verfahrens wird der Bewerberin bzw. dem Bewerber schriftlich mitgeteilt. Die eingereichten Unterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens wieder ausgehändigt. Die Feststellung der studiengang- und studienrichtungsbezogenen Eignung gilt in der Regel für drei auf die Feststellung folgende Termine zur Bewerbung um einen Studienplatz.

Das Feststellungsverfahren kann frühestens zum entsprechenden Termin des nächsten Jahres wiederholt werden.



Termine

Studienbeginn jeweils zum Wintersemester: Anmeldeschluss für die Bewerbung ist der 01.04. eines jeden Jahres. Die Bewerbungsunterlagen können vom 15.03. bis 01.04. jeweils Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 15.00 Uhr persönlich bei der Fachhochschule Köln, Sekretariat des Instituts für Restaurierungs- und Konservierungswissenschaft, Ubiering 40, 50678 Köln, abgegeben oder an diese Adresse versandt werden. Die Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn die vorgenannten Unterlagen bis zum 01.04. (bei Postsendungen Nachweis des Einlieferungsdatums) eingereicht werden.

Sekretariat

Petra Christian

Telefon: 0221/82 75-34 54

E-Mail: petra.christian@fh-koeln.de

Studienberatungen durch die Fachdozenten finden mehrmals im Semester in den einzelnen Studienrichtungen statt. Termine dafür bitte beim o. g. Sekretariat erfragen.

<http://db.re.fh-koeln.de/ICSFH/>

Master of Arts in Restaurierung/Konservierung

Studienziele

Auf dem 6-semestrigen Studiengang Bachelor of Arts in Restaurierung/Konservierung baut das Masterstudium als konsekutiv-ergänzendes, vertiefendes und höherqualifizierendes Studium auf. Das Masterstudium bietet eine fachliche Spezialisierung und Vertiefung in der Konservierung/Restaurierung und qualifiziert für die selbstständige und kompetente Wahrnehmung aller Aufgaben im Beruf.

Der 4-semestrige Masterstudiengang führt die fünf Spezialisierungsrichtungen des Bachelorstudiums im Hinblick auf eine interdisziplinäre Verknüpfung und Vertiefung übergeordneter Aspekte der Restaurierung/Konservierung zusammen. Der Masterstudiengang intendiert ein studienrichtungsübergreifendes Studium, das sowohl

praxisorientierte wie auch forschungsorientierte Bestandteile enthält und durch die Wahl von Studienschwerpunkten individuelle Karrierewege ermöglicht.

Inhalte und Schwerpunkte

Inhaltliche Grundlagen des Masterstudiengangs sind die Konservierungswissenschaft und die anwendungsbezogene Forschung, die speziell Konservierung/Restaurierung in Theorie und Praxis und die vielfältigen Aufgaben innerhalb des Sammlungsmanagement / Denkmalpflege. Ein wesentliches Merkmal des Studiengangs ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis mit einem hohen Anteil an praktischen Projektphasen innerhalb des Studiums. Hierfür sind mehrwöchige Bockpraktika vorgesehen, in denen die Studieren-





den in den Werkstätten des Instituts oder in den Werkstätten der Kooperationspartner an Objekten oder Projekten mit komplexen Aufgabenstellungen effektiv und konzentriert arbeiten und forschen können.

Das 1. Semester beinhaltet einen hohen Anteil theoretischer Wissensvermittlung und bildet die Basis von der die Studierenden in die Projektphase starten. Die Veranstaltungen widmen sich vor allem innovativen Themen der Restaurierung/Konservierung. Die theoretischen Lehrveranstaltungen werden im 2. und 3. Semester im Rahmen von Blockkursen und im Kontext der Projektarbeit fortgesetzt. Für die Projektarbeit sind während des 2. und 3. Studiensemesters mehrwöchige Praktika vorgesehen, in denen die Studierenden in den Werkstätten des Instituts oder in den Werk-

stätten der Kooperationspartner an Objekten oder Projekten mit komplexen Aufgabenstellungen effektiv und konzentriert arbeiten und forschen können. Das 4. Semester widmet sich der Masterarbeit. Diese wird durch zugehörige Seminare begleitet.

Berufsfelder

Restauratorinnen (M. A.) / Restauratoren (M. A.) werden als wissenschaftliche Mitarbeiter oder in leitenden Funktionen in der freien Wirtschaft oder im öffentlichen Dienst, in Museen, Museumsämtern, Bibliotheken, Archiven, Denkmalämtern, Schlösserverwaltungen etc., tätig sein. Ein großer Teil der Absolventinnen und Absolventen wird erfahrungsgemäß eine selbstständige Tätigkeit in einem eigenen Unternehmen oder in Arbeitsge-

meinschaften aufnehmen.

Über die „klassischen“ Tätigkeitsfelder in der Objektrestaurierung und der konservatorischen Betreuung des Kulturguts hinaus gewinnen weitere Aufgaben für die Restauratorin (M. A.) bzw. den Restaurator (M. A.) immer mehr Gewicht und zeigen somit auch die absehbaren Entwicklungen im Beruf auf: Hierzu gehören z. B. restauratorische Begutachtungen und Beratungstätigkeiten, Methodenforschung und -entwicklung, kunsthistorische, kunsttechnologische oder naturwissenschaftliche Forschung sowie Aufgaben aus dem Bereich der präventiven Konservierung, des Ausstellungsmanagements und Sammlungsmanagements oder des Projektmanagements. Der Masterabschluss befähigt zur Promotion und ermöglicht den Zugang zu Laufbahnen des höheren öffentlichen Dienstes.

Studienabschluss

Master of Arts

Zulassungsvoraussetzungen

Der Masterstudiengang richtet sich an Studierende mit erfolgreich abgeschlossenem, grundständigen Hochschulstudium mit mindestens 6 Semestern (B. A., Diplom) in Restaurierung/Konservierung. Neben der für den Abschluss erforderlichen ECTS-Zahl von 180 Punkten wird ein Notendurchschnitt von mindestens 2,5 vorausgesetzt. Grundvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss mit einer qualifizierten restauratorischen Ausbildung und einer ausreichenden berufspraktischen Erfahrung (Vorpraktikum, studienbegleitenden Praktika und längeren Praxisphasen in externen Werkstätten). Diese restaurierungspraktische Erfahrung ist über die Modulliste (Diploma Supplement) und gegebenenfalls mit Praktikumsberichten oder Dokumentationen zu belegen. Über die Anerkennung dieser Studienleistungen z. B. in einem 8-semesterigen Diplomstudiengang und evtl. vorzulegender zusätzlicher Gutachten entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Zugang ist unter bestimmten Bedingungen auch für Absolventinnen und Absolventen verwandter Studiengänge (Archäologie, Archäometrie, Kunstgeschichte) offen. (Das Nähere regelt eine gesonderte Zulassungsordnung.)

Termine

Das Studium wird jeweils zum Wintersemester begonnen. Bewerbungsfrist für das Masterstudium ist die Zeit vom 15.06. - 30.06. des jeweiligen Jahres. Das Bewerbungsformular für die Bewerbung beim Prüfungsausschuss finden Sie unter: www.cics.fh-koeln.de/Studium/master.aspx

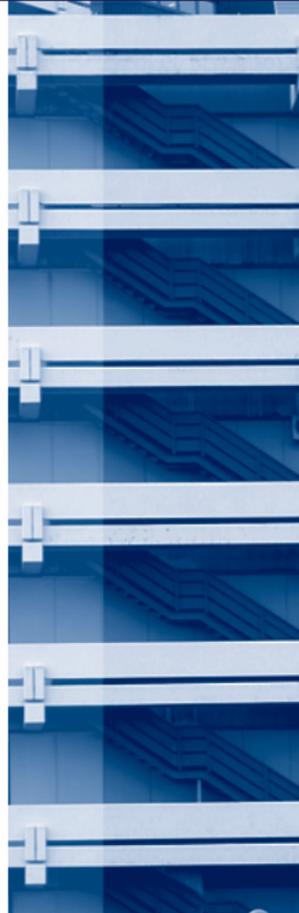
Sekretariat

Petra Christian

Telefon: 0221/82 75-34 54

E-Mail: petra.christian@fh-koeln.de

Studienberatungen durch die Fachdozenten finden mehrmals im Semester in den einzelnen Studienrichtungen statt. Termine dafür bitte beim o.g. Sekretariat erfragen.





Fachhochschule Köln

University of Applied Sciences Cologne

Geisteswissenschaftliches Zentrum

Claudiusstraße 1

Zentrale Studienberatung

Edith Saum

Telefon: 0221/82 75-34 07

E-Mail: edith.saum@fh-koeln.de

Maria Grumich-Pakou

Telefon: 0221/82 75-34 80

E-Mail: maria.grumich-pakou@fh-koeln.de

Judith Scherer

Telefon: 0221/82 75-36 41

E-Mail: judith.scherer@fh-koeln.de

Carmen Martinez

Telefon: 0221/82 75-34 90

E-Mail: carmen.martinez@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1, 50678 Köln

www.fh-koeln.de/studieninfos

E-Mail: studieninfos@fh-koeln.de

Studienbüro GWZ

Telefon: 0221/82 75-58 40

E-Mail: studium-gwz@fh-koeln.de

Claudiusstraße 1

50678 Köln

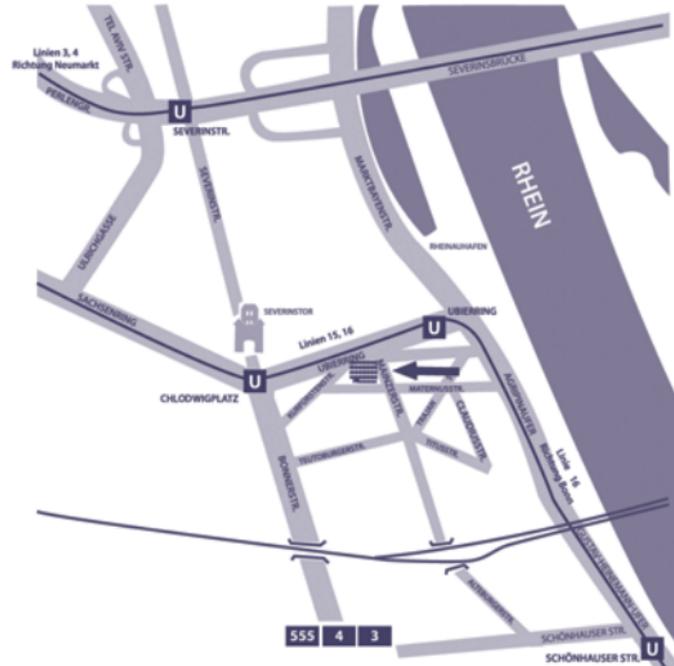


Fakultät für Kulturwissenschaften

Köln International School of Design
Ubierring 40
50678 Köln
Telefon: +49-221/82 75-36 07 (Sekretariat)
Telefax: +49-221/31 88 22
www.kisd.de

Institut für Restaurierungs- und
Konservierungswissenschaft
Ubierring 40
50678 Köln
Telefon: +49-221/82 75-34 54 (Sekretariat)
Telefax: +49-221/8275-34 85

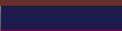
www.f02.fh-koeln.de
www.fh-koeln.de



Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahn Linie 15, 16
Buslinie 106, 132, 133
bis Haltestelle Ubierring
oder Chlodwigplatz



Die Fakultäten der Fachhochschule Köln

-  *01 Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften*
-  *02 Fakultät für Kulturwissenschaften*
-  *03 Fakultät für Informations- und Kommunikationswissenschaften*
-  *04 Fakultät für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften*
-  *05 Fakultät für Architektur*
-  *06 Fakultät für Bauingenieurwesen und Umwelttechnik*
-  *07 Fakultät für Informations-, Medien- und Elektrotechnik*
-  *08 Fakultät für Fahrzeugsysteme und Produktion*
-  *09 Fakultät für Anlagen, Energie- und Maschinensysteme*
-  *10 Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften*
-  *11 Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften*
-  *Institut für Technologie und Ressourcenmanagement in den Tropen*